

Wenn man von den bemoosten Zweigen einer alten Tanne spricht, so verwechselt man häufig Moose und Flechten mit einander.

Das sogenannte isländische Moos, welches man in unserem Nistfelgebirge findet, und welches im hohen Norden den Renthiereu zur Nahrung dient, ist ebenfalls kein Moos, sondern eine Flechte.

So man auch auf dem Erdboden, wie auf Blumen und Steinen solche Flechten findet, so unterscheidet man Erd-, Stein- und Baumflechten.

Die ganze große Klasse der Flechten bedarf zum Gedeihen der Feuchtigkeith der Luft, und zwar fast bloß dieser. Deshalb siebeln sich die Flechten an den dicken Stämmen unserer Waldbäume vorzugsweise auf der Westseite an. Man findet sehr oft diese Seite ganz mit Flechten und Moosen bedeckt und auf der entgegengesetzten Seite kaum eine Spur davon. So dienen die geringen Flechten Wanderern, die sich im Walde verirrt haben, dazu, sich zurecht zu finden.

### 25. Moose und Pilze.

Wenn du auf dem Schindel- oder Hiegsboche eines Hauses da und dort ein frischgrünes Polsterchen erblickst, dann hast du ein Moos vor dir, freilich nur eine Art der Moose, deren es 500 bis 600 gibt.

Ein solches Moospolsterchen besteht aus vielen einzelnen Pflänzchen, die schon viel vollkommenere sind, als die oft mit ihnen verwechselten Flechten. In jedem Pflänzchen kannst du einen Stengel und vierliche Blätter unterscheiden. In seiner Zeit, oft mitten im Winter, kommen zwischen den einzelnen Pflänzchen oft roth gefärbte Stielchen hervor, die mit einer vierlichen Kapfel endigen. Das sind die Moosfrüchte. Wenn ich dir das Innere eines solchen Früchtchens unter einem Vergrößerungsglase zeigen könnte, so würdest du staunen, wie wunderbar schön es gebaut ist.

Solltest du aber glauben, daß die Moose bloß auf Dächern vorkommen, so würdest du irren. An den Rinden der Bäume, auf Mauern und Felsen, besonders aber auf dem feuchten Waldboden findet man Moose von verschiedener Art. Oft ist eine große Strecke des Waldes mit einem dichten Moospolster bedeckt.

Ueber den Nutzen der Moose wissen viele Menschen nicht mehr, als daß man mit ihnen im Winter im Fenster, die nicht genau schließen, verstopft und daß sie dem Landmanne als Viehfreu dienen. Das ist aber ihr geringster Nutzen. Wir behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß von den Moosen zum großen Theil die Fruchtbarkeit einer Gegend ab-